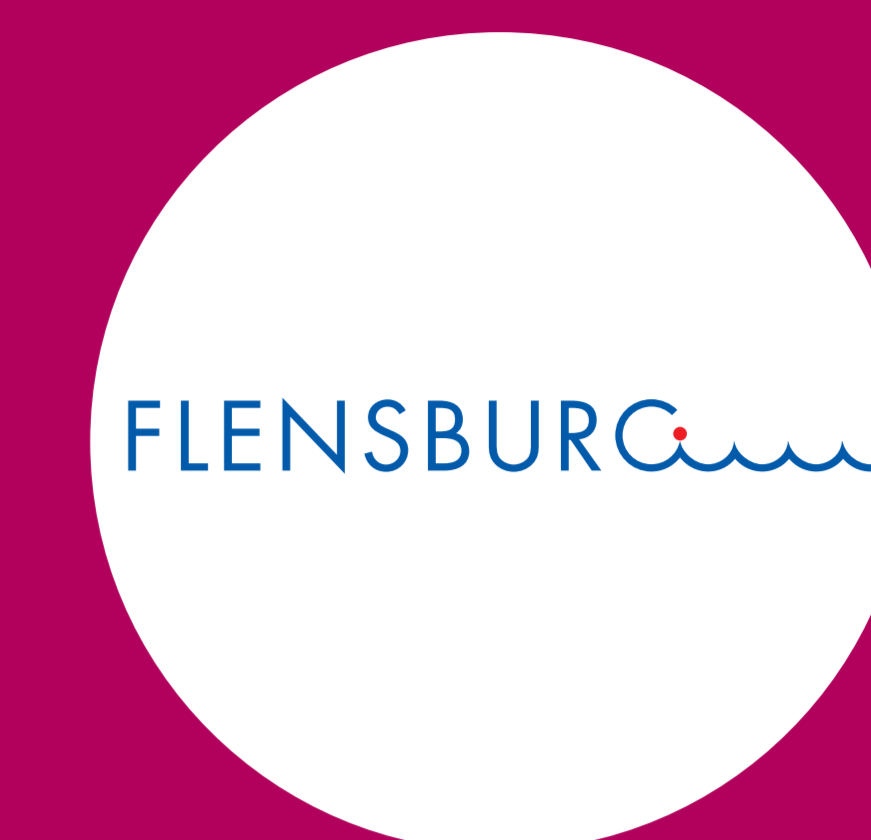


## Zivilgesellschaftliches Engagement

Stadt Flensburg,  
Schleswig-Holstein

# EINBINDUNG VON BÜRGERSCHAFTLICHEM ENGAGEMENT IN DIE FRÜHEN HILFEN – VERSCHIEDENE BEISPIELE



## WIR ÜBER UNS

### MEINE POSITION

Koordination Frühe Hilfen

### STRUKTURELLE ANBINDUNG

Stabstelle bei den Sozialpädagogischen Diensten

### NAME DES NETZWERKES

Lokales Netzwerk Kind und Familie

### AKTIV SEIT

01.01.2007

### WICHTIGE KOOPERATIONSPARTNERINNEN UND PARTNER

Bezirkssozialdienst (BSD), freie u. private Jugendhilfeträger, Deutscher Kinderschutzbund (DKSB), Sozialdienst katholischer Frauen (SkF), Familienbildungsstätten (Haus der Familie), Schutzengel, Beratungseinrichtungen, Kinder- u. Jugendärztlicher Dienst (KJÄD), dänischer Gesundheitsdienst, Kita-Vertretung, Kindertagespflegedienst, Frühförderstellen (IFFs), Zentrum für kooperative Erziehungshilfe (ZKE), Familienhebammen, dän. Schulverein (Sydslesvigs danske Ungdomsforeninger (SdU), KIK-Koordination (Kooperations- u. Interventionskonzept S-H), Kinder- u. Jugendpsychiatrie (Villa Paletti), Kinderärzte, Eingliederungshilfe (EGH), Schulsozialarbeit, Schulrat, Insoweit erfahrene Fachkräfte im Kinderschutz (InsoFa), Polizei, Familiengericht, Geburts- u. Kinderklinik, Klinik für Psychiatrie u. Psychotherapie, Sozial- u. Jugendhilfeplanung, weitere ...

### KONTAKT

Telefon  
04 61-85 24 17

E-Mail  
Radeke.Jane@Stadt.Flensburg.de

Homepage  
[www.flensburg.de/gesundheit-soziales/familie/lokales-netzwerk-kind-und-familie/index.php](http://www.flensburg.de/gesundheit-soziales/familie/lokales-netzwerk-kind-und-familie/index.php)

## BESONDERE KOMMUNALE HERAUSFORDERUNG

Bürgerschaftliches Engagement (BE) bietet viele gesellschaftliche Benefits, die noch lange nicht in vollem Umfang genutzt und gefördert werden. In Bezug auf die Frühen Hilfen werden in Flensburg folgende Aspekte des Bürgerschaftlichen Engagements als besondere Potentiale gesehen:

- BE als ein Weg zur Partizipation
- BE zur Stärkung der öffentlichen Akzeptanz
- BE zur Verminderung von Stigmatisierungen
- BE als Strategie der Niedrigschwelligkeit
- BE als Stärkung der Nachbarschaftshilfe
- BE zur Steigerung der Angebotsvielfalt
- BE zur Steigerung von Spendenaufkommen als soziale Investition
- BE als Vorbild für Hilfe zur Selbsthilfe
- BE als Resilienzfaktor

Die Herausforderung bestand und besteht vornehmlich darin, diese vielfältigen Potentiale des Bürgerschaftlichen Engagements zu fördern und in die vorhandenen Strukturen einzubauen. Dies wurde und wird in verschiedenen Projekten und Prozessen insbesondere seit dem Jahr 2000 versucht und umgesetzt.

## NOTIZEN

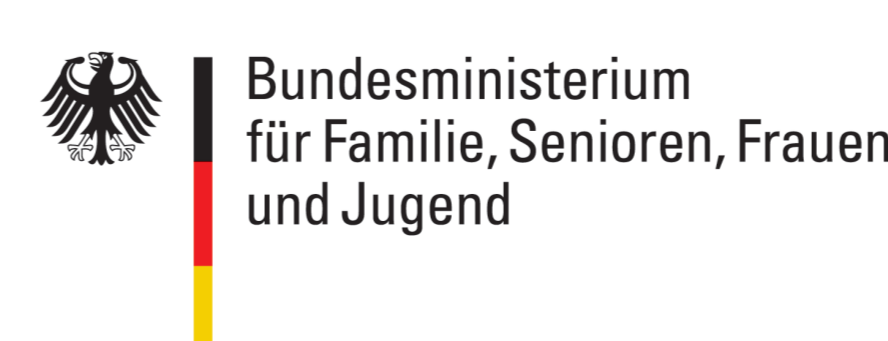
## DIESE FAKTOREN WAREN BEI DER ERFOLGREICHEN BEWÄLTIGUNG HILFREICH

- Hauptamtliche Begleitung der Ehrenamtlichen
- Regelmäßige Austauschmöglichkeiten für Ehrenamtliche
- Klare Aufgabenbeschreibung von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Tätigkeiten
- Sichere Finanzierung für nachhaltige Strukturen
- Personelle Kontinuität der hauptamtlichen Ansprechpartnerinnen und -partner
- Wertschätzungskultur
- Integrierte Qualitätssysteme von hauptamtlichen und ehrenamtlichen Tätigkeiten
- Durchhaltevermögen
- Wille zur kontinuierlichen Weiterentwicklung

## KOMMUNALE LÖSUNGSSTRATEGIE

1. Einbeziehung bürgerschaftlichen Engagements auf unterschiedlichen Ebenen und Tätigkeitsfeldern der Frühen Hilfen:
  - in Gründungsphasen
  - in der Vorstandsarbeit (Verein Schutzengel)
  - in offenen Angeboten der Frühen Hilfen
  - bei organisatorischen Aufgaben
  - in Patenschaftsprojekten
  - zur Öffentlichkeitsarbeit
2. Schaffung klarer Strukturen und fester Ansprechpartnerinnen und -partner für Ehrenamtliche
3. Qualitätssicherung durch Ehrenamtsschulungen

Gefördert vom:



Träger:

